Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 29 (1967)

Heft: 2

Rubrik: Der Traktor im Hanggelände : eine Entgegnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Entgegnung

Der Traktor im Hanggelände

Vorwort der Redaktion: Zum obgenannten Artikel, der in der Nr. 15/66 (S. 913) erschien, ist uns die nachstehende Entgegnung zugegangen. Anlässlich eines telephonischen Gespräches hat uns der Einsender zudem gesagt, er könne nicht verstehen, dass die Redaktion derartigen Artikeln (wie in Nr. 15/66) Aufnahme gewähre. Wir möchten daher erneut festhalten, dass wir eine Dogmatik im Landmaschinenwesen von jeher abgelehnt haben. Aus dem gleichen Grunde lehnen wir auch die Zensurierung von Artikeln ab. Man kann selbst im Landmaschinenwesen über eine Maschine oder ein Problem verschiedener Meinung sein. Dabei kommt es erst noch darauf an, auf welcher Seite man steht, d. h. ob man Benützer oder Vermittler ist. Eine objektive Aussprache dürfte also selbst im Landmaschinenwesen das Richtige sein. Uebrigens wer sollte der Zensor sein, wenn man zensurieren sollte? Eine Institution, eine Kommission? Uns ist auch hier die direkte Demokratie lieber. Es folgt also die Entgegnung:

In der Nr. 15 des «Traktor» wurde den mehr oder weniger gutgläubigen, durch die galoppierende Entwicklung der Technik ohnehin schon in Unsicherheit geratenen Traktorenkäufern unter anderem dargetan, ein allradgetriebener Traktor würde gegenüber einem gewöhnlichen eine um nur 5 % bessere Zugkraft aufweisen. Diese Behauptung ist aus der Luft gegriffen und entspricht absolut in keiner Weise der Praxis. Allzu oft kommt es nämlich in der Praxis vor, dass ein Normaltraktor, der mangelnden Adhäsion und der zwangsläufig ungünstigen Gewichtsverteilung wegen, eine Arbeit nicht verrichten kann, die ein Allradgetriebener spielend bewältigt. In all diesen Fällen muss dem Allrad sogar 100 % Mehrleistung zugeschrieben werden. Ueber die Sicherheit, die im Ausland und übrigens auch von der Beratungsstelle für Unfallverhütung so gross geschrieben wird, wurde im betreffenden Artikel in bezug auf Allrad kein Wort erwähnt.

Des weitern wurde aufgeführt, was die Doppelbereifung eines Normaltraktors betreffe, müsse die Auflagefläche der treibenden Reifen mit dem Gesamtgewicht des Traktors übereinstimmen. Stimmt nun das Gewicht mit der Auflagefläche überein, wenn die Zusatzräder montiert oder abmontiert sind?

Im Artikel wird vom Allradantrieb für Vierradtraktoren eindeutig abgeraten. Dennoch gibt es in der Schweiz hunderte von Besitzern solcher Traktoren!?

B-n

Produktionskostensenkung

Es ist tatsächlich verdienstvoll und anerkennenswert, dass man den Landwirten helfen will, die Produktionskosten zu senken. Man soll sie aber nicht dadurch wieder steigern, dass man auf Betrieben, wo dies nicht unbedingt notwendig ist, teurere Maschinen-Ausführungen empfiehlt. Zudem sollte man die verbilligten Maschinenpreise nicht über 300 %ige Aufschläge auf den Ersatzteilen auszugleichen versuchen. Schliesslich zählt nur der Endeffekt, nicht der Schein. **R. Piller**